

Prof. Dr. med. Alexander W. Friedrich

studierte Humanmedizin an den Universitäten Würzburg, Coimbra und Rom. Von 1990 bis 1997 war er Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 1998 erhielt er seine Approbation als Arzt und promovierte am Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität Würzburg zum Thema „*Untersuchungen zur Epidemiologie und genotypischen Variabilität von fluorchinolonresistenten Erregern nosokomialer Infektionen.*“

2004 wurde er anerkannt als Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie. 2005 gründete er das EUREGIO-Projekt ‚MRSA-net Twente/Münsterland‘ und übernahm die Projektleitung des EU/Interreg-Projektes.

Friedrichs Habilitation und Venia legendi für das Fach „Hygiene und Mikrobiologie“ erfolgte 2006 an der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms Universität zu Münster. 2008 wurde ihm der Biomérieux-Diagnostik-Preis der Stiftung der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) verliehen.

2009 gründete er das EUREGIO-Projektes ‚EurSafety Health-net‘ zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für Patientensicherheit und Infektionsprävention, zeitgleich wurde ihm der Hygiene-Preis der Rudolf Schülke Stiftung verliehen. Mit dem Robert-Koch-Förderpreis wurde er ein Jahr später ausgezeichnet.

Bis 2010 war Alex W. Friedrich Oberarzt am Institut für Hygiene des Universitätsklinikums Münster, 2011 wurde er zum Lehrstuhlinhaber für Medizinische Mikrobiologie an der Universität Groningen und Direktor der Abteilung für Medizinische Mikrobiologie und Infektionsprävention am Universitätsklinikum Groningen (UMCG) in den Niederlanden ernannt.

2012 erzielte Friedrich für die Gesamtprojektleitung von ‚EurSafety-Health-net‘ den ersten Platz des Gesundheitspreises des Landes Nordrhein-Westfalen. Er ist Vorsitzender der gemeinnützigen EurSafety Stiftung am UMCG. Für besondere Verdienste um das öffentliche Gesundheitswesen in Deutschland wurde er 2014 mit der Johann-Peter-Frank-Medaille des BVÖGD geehrt. 2016 initiierte Alex W. Friedrich als Projektleiter die grenzüberschreitenden EUREGIO-Projekte ‚EurHealth-1Health‘ zur Euregionalen Prävention gegen Antibiotikaresistenzen und Infektionen sowie ‚health-i-care‘ zur Entwicklung innovativer Produkte und Technologien zum Schutz vor Infektionen und Vermeidung von Antibiotikaresistenzen.

Mit großer Begeisterung widmet sich Alex W. Friedrich der Bildung und Koordination von nationalen und internationalen Netzwerken aus Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, Ärzten, der Forschung und dem öffentlichen Gesundheitsdienst, durchaus auch transdisziplinär, mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Prävention von Infektionen, ausgelöst z.B. durch multiresistente Mikroorganismen oder Zoonosen. Seine interdisziplinären und meta-kompetenten Ansätze bringt er ebenfalls ein in seine Tätigkeit als Klinischer Direktor des European Committee on Infection Control (EUCIC), einer Initiative der European Society of Clinical Microbiology and Infectious Diseases (ESCMID), in deren Vorstand Alex W. Friedrich für die Jahre 2016 bis 2020 gewählt ist.